

Endlich sei noch erwähnt, daß auch die Himmelskunde in einem vorbereitenden Kursus bereits auf dieser Stufe eine weitergehende Berücksichtigung, als dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, gefunden hat.

Die Form der Darstellung strebt außer einer übersichtlichen Gliederung, die auch insonderheit durch den Drucksatz unterstützt wird, eine anschauliche, einfache und klare Sprache an, wobei ich bemüht war, den trocknen Leitfadensstil zu vermeiden und eine lebenswarme Darstellung zu bieten, ohne mich dabei in zu sehr in die Breite gehende Ausführungen zu verlieren. Unterstützt soll diese Darstellungsform auch durch maßvolle Berücksichtigung von Ergebnissen aus der geographischen Namenkunde werden.

Bromberg, im September 1891.

Adolf Tromnau.

---

### Vorwort zur dritten Auflage.

---

Im Jahre 1900 starb unerwartet der verdiente Herausgeber dieses Buches; in Adolf Tromnau verlor die Schulerdkunde einen feinnutigen Vertreter und eifrigen Förderer.

Die bewährte Anlage und Ausführungen blieben unverändert. Die Fragen sollen zum Gebrauch der Karte anhalten.

Die Heimatkunde ist in ihrer Bedeutung für einen erfolgreichen erdkundlichen Unterricht nicht hoch genug einzuschätzen. In diesem Fache muß ein Lehrer wirken, der in jeder Beziehung seinen Stoff überblickt. Der Leitfaden kann nur den Gang andeuten; denn das Beste, das Örtliche in seiner Bedeutung für die erdkundlichen Lehren, wechselt eben von Ort zu Ort so sehr, daß es leider aus dem Lehrbuche ausscheidet.

Durch Fragen soll dieser Mangel etwas ausgeglichen werden. Unterzeichneter war bemüht, auf einzelne, vielfach unbeachtete Erscheinungen der Heimat aufmerksam zu machen, die indessen für manche Lehren der neueren Erdkunde nützlich sein können, man vergleiche die Abschnitte Fluß S. 4, Klima S. 4, Bodenarten S. 7, Namensdeutung S. 5, aus der Menschheits-erdkunde (Anthropogeographie oder Kulturgeographie), Körpermerkmale S. 5, wirtschaftliche Erdkunde S. 5. Die wenigen nötigen klimatischen Angaben der Heimat sind im Notfalle von einer nahen Wetterwarte oder vom Meteorologischen Institut zu Berlin zu erhalten. Auch steht Unterzeichneter gern zur Verfügung.

Alle heimatkundlichen Belehrungen sollten von Beobachtungen abgeleitet sein. Die Vorgänge am Boden, im Flusse, in der Luft, am Himmel sind zu betrachten, wenn es die Gelegenheit bietet. Nicht, wenn es nach dem Lehrplan „daran“ ist. Man beobachte wiederholt und nur das Notwendige! Ausdrücklich sei gewarnt vor dem planlosen Bieleckel, das sich auf alle möglichen Erscheinungen erstreckt, und das sich der Spielerei nähert.